



# MARKT HÖCHBERG

## Mitteilungsblatt

Immer aktuell informiert:  
[www.hoechberg.de](http://www.hoechberg.de)

### Dunkelheit trotz Licht – 39. Adventssingen der Höchberger Chöre



Beim gemeinsamen Adventskonzert der Höchberger Chöre kam adventliche Stimmung auf, auch dank der einfühlsamen Worte von Pfarrer Matthias Lotz.

Die Stimmung in Mariä Geburt hätte nicht besser sein können: gleich drei Höchberger Chöre traten gemeinsam auf, um die Menschen auf die kommenden Weihnachtsfeiertage vorzubereiten. Unter der Gesamtleitung von Claudia Miksch sangen der Kirchenchor Mariä Geburt, der ökumenische Kirchenchor und der Singkreis der TG Höchberg. Jeder Chor hatte seine eigene Herangehensweise an die unterschiedlichen Lieder und doch war allen eines gemeinsam, die Freude an der Musik. Diese Freude spürte man bei jedem Ton, auch von den begleitenden Musikern Julia Miksch und Ruth Ullmann (Violine), Gabriele Koch (Violoncello), Daniel Miksch (Fagott), Claudia Miksch (Querflöte) und Professor Eberhard Buschmann (Orgel, Continuo). Klassische deutsche Kirchenmusik wechselte sich mit modernen Stücken ab oder Weisen aus anderen Ländern wie Venezuela oder Amerika. Dazu eine Sonate in D-Dur von Johann Friedrich Fasch und ein Trio in G-Dur von Johann Christian Bach durch die Instrumentalisten. Pfarrer Matthias Lotz ließe es sich nicht nehmen, einige nachdenkliche Worte an die Besucher zu richten. In der Adventszeit sei

viel von Licht und Lichterglanz die Rede, und doch sei tiefe Dunkelheit unter den Menschen. Während wir in Europa dank Neonleuchten auch die Nacht zum Tage machen könnten, herrsche in vielen Ländern Dunkelheit. Allerdings sei die Dunkelheit in unseren Herzen meist größer als das hellste Licht. „Die Musik kann dazu beitragen, dass etwas mehr Licht in unsere Herzen kommt und für Erleuchtung sorgt.“, so Pfarrer Lotz. Mit dem Chorgesang der drei Höchberger Chöre gelang dies vorzüglich. Als dann alle gemeinsam mit den Besuchern „Macht hoch die Tür“ sangen, war ein Gemeinschaftsgefühl zu spüren, wie es das selten gibt. Der Dank dafür geht an die drei Chorleiterinnen Claudia Miksch (Kirchenchor Mariä Geburt), Silvia Lutz (Singkreis der TG Höchberg) und Cornelia Hahn (ökumenischer Kirchenchor). Erfreulich auch die Spendenbereitschaft der Höchberger Bürger. Der Erlös des gemeinsamen Konzertes, so Miksch, soll der Höchberger Tafel zu Gute kommen. Denn nicht nur der Fokus auf den Gesang ist den Mitgliedern der Chöre wichtig, auch das soziale Engagement.